	Gefährdungen durch biologische Arbeitsstoffe und weitere organische Stoffe sowie Schutzmaßnahmen und Musterbetriebsanweisungen	C.01.05
Weitere organische Stoffe – Gefährdungen, Schutzmaßnahmen, Musterbetriebsanweisungen		
Pflanzenbestandteile mit möglicher irritativer Wirkung		

Pflanzenbestandteile mit möglicher irritativer Wirkung
auf die Atemwege
Pflanzenstäube z. B. <ul style="list-style-type: none"> • Runzelblättriger Schneeball – <i>Viburnum rhytidophyllum</i> • Platane (Arten der Gattung <i>Platanus</i>)
auf die Haut
Pflanzenstäube z. B. <ul style="list-style-type: none"> • Runzelblättriger Schneeball – <i>Viburnum rhytidophyllum</i> • Platane (Arten der Gattung <i>Platanus</i>)
bestimmte Pflanzeninhaltsstoffe z. B. bei <ul style="list-style-type: none"> • Brennnessel (Arten der Gattung <i>Urtica</i>) • Christusdorn (<i>Euphorbia milii</i>) • Weihnachtsstern (<i>Euphorbia pulcherrima</i>)

Von Pflanzenstäuben kann eine irritative (reizende) Wirkung auf die Atemwege und die Haut ausgehen. Zudem können bestimmte Pflanzeninhaltsstoffe zu Hautreizungen führen.

Wie zeigt sich eine irritative Wirkung beim Menschen?

Pflanzenstäube können irritative Wirkungen an den Atemwegen auslösen, was sich beispielsweise durch Husten äußern kann. Einige Pflanzeninhaltsstoffe können bei Hautkontakt irritativ wirken und rufen auf der Haut Entzündungsreaktionen im Sinne einer irritativen Kontaktdermatitis hervor, ohne dass ein immunologischer Mechanismus zu Grunde liegt. Eine irritative Kontaktdermatitis kann in verschiedenen Formen auftreten, beispielsweise als trockene schuppige Hautrötung oder als Entzündung mit Bläschenbildung.

Wo kommen irritative Wirkungen vor?

In der Land- und Forstwirtschaft sowie im Gartenbau besteht in vielen Arbeitsbereichen und bei verschiedenen Tätigkeiten Kontakt zu Pflanzen mit irritativer Wirkung. Die dort Beschäftigten sind höher exponiert als die Normalbevölkerung.

Wie kann man sich schädigen?

Pflanzenstäube entstehen beispielsweise durch Zerfall dichtfilziger Strukturen der Blattunterseite des Runzelblättrigen Schneeballs und können Reizungen der Haut und der Atemwege hervorrufen. Pflanzenstäube können auch beim Schneiden von Platanen auftreten. Platanen bilden auf der Blattunterseite Härchen aus, die sich beim Schneiden lösen und als feiner Staub die Atemwege und die Haut reizen. Dies kann zum so genannten „Platanenhusten“ führen.



**Gefährdungen durch biologische Arbeitsstoffe und
weitere organische Stoffe sowie Schutzmaßnahmen und
Musterbetriebsanweisungen**

C.01.05

**Weitere organische Stoffe – Gefährdungen,
Schutzmaßnahmen, Musterbetriebsanweisungen**

**Pflanzenbestandteile mit möglicher
irritativer Wirkung**




Runzelblättrigen Schneeball - Blattunterseite; LSV

Durch Hautkontakt mit bestimmten Pflanzeninhaltsstoffen können Reizungen entstehen. Beispiele hierfür sind Brennnessel sowie Vertreter aus der Familie der Wolfsmilchgewächse wie beispielsweise die Zimmerpflanzen Christudorn oder Weihnachtsstern.



Christudorn; LSV

	<p align="center">Gefährdungen durch biologische Arbeitsstoffe und weitere organische Stoffe sowie Schutzmaßnahmen und Musterbetriebsanweisungen</p>	<p align="center">C.01.05</p>
<p align="center">Weitere organische Stoffe – Gefährdungen, Schutzmaßnahmen, Musterbetriebsanweisungen</p>		
<p align="center">Pflanzenbestandteile mit möglicher irritativer Wirkung</p>		

Wie kann man sich schützen?


- Für Personen, die irritative Wirkungen auf bestimmte Pflanzen zeigen, ist die Meidung des Kontaktes mit diesen Pflanzen zu empfehlen.
- Unnötiges Bewegen der Pflanzen ist zu vermeiden.
- Händischer Kontakt ist durch Verwendung mechanischer Hilfsmittel zu vermeiden.
- Arbeiten sind soweit möglich bei hoher Luftfeuchtigkeit durchzuführen.
- Nach Möglichkeit sind Schnitt- oder z. B. Häckselmaßnahmen an Platanen während der laubfreien Jahreszeit der Bäume auszuführen.
- Es ist geschlossene Arbeitskleidung und bei Staubeentwicklung ggf. Atemschutz zu tragen.
- Für den Zeitraum des händischen Kontakts mit bestimmten Pflanzen wird das Tragen von Schutzhandschuhen empfohlen. Folgendes ist hierbei zu berücksichtigen: Mit zunehmender Tragedauer quillt die Haut im Handschuh auf, dadurch lässt ihre natürliche Barrierewirkung nach und ein Eindringen von irritativ wirkenden Stoffen wird erleichtert.
- Zum optimalen Erhalt der Schutzbarriere der Haut werden der Einsatz von Hautschutz- und Hautpflegemitteln und zur Hautreinigung schonende Hautreinigungsmittel mit hautneutralem pH-Wert (ca. 5,5) empfohlen. Achtung: Bei gleichzeitiger oder vorheriger Einwirkung von z. B. Hautschutz- oder Hautpflegemitteln kann eine verstärkte Aufnahme von irritativ wirkenden Stoffen durch die Haut erfolgen.

Ist eine arbeitsmedizinische Vorsorge erforderlich?

Nein.

Musterbetriebsanweisung:

Die in betriebspezifischen Arbeitsbereichen und Tätigkeiten auftretenden Gefährdungen, erforderliche Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln sowie Anweisungen über das Verhalten im Gefahrfall sowie zur Ersten Hilfe sind vom Arbeitgeber in einer Betriebsanweisung festzulegen (Beispiel siehe Musterbetriebsanweisung). Je nach Gefährdungsbeurteilung sind Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln nachstehender Musterbetriebsanweisung den tatsächlichen Betriebsverhältnissen anzupassen und bei jeder maßgeblichen Veränderung der Arbeitsbedingungen zu aktualisieren.

	Gefährdungen durch biologische Arbeitsstoffe und weitere organische Stoffe sowie Schutzmaßnahmen und Musterbetriebsanweisungen	C.01.05
Weitere organische Stoffe – Gefährdungen, Schutzmaßnahmen, Musterbetriebsanweisungen		
Pflanzenbestandteile mit möglicher irritativer Wirkung		

Der Arbeitgeber hat sicherzustellen, dass die Beschäftigten auf der Grundlage der Betriebsanweisung über alle auftretenden Gefährdungen und erforderlichen Schutzmaßnahmen mündlich unterwiesen werden. Die Betriebsanweisung ist den Beschäftigten zur Verfügung zu stellen.

Bitte beachten:

Die Betriebsanweisung „Pflanzenbestandteile mit möglicher irritativer Wirkung“ finden Sie in bearbeitbarer Form im Word-Format. 

Arbeitsbereich:

- Landwirtschaft
- Forstwirtschaft
- Gartenbau

Betriebsanweisung

zu weiteren organischen Stoffen

Ausgabe: Mai 2015

**Tätigkeit:**

- landwirtschaftliche und gartenbauliche Urproduktion
- Baumpflegearbeiten
- Pflegearbeiten in Parks und Gärten
- Grünpflegearbeiten in Wald und Forst

GEFÄHRDUNGEN DURCH WEITERE ORGANISCHE STOFFE

Pflanzenbestandteile mit möglicher irritativer Wirkung

GEFAHREN FÜR DIE BESCHÄFTIGTEN

Gesundheitliche Wirkungen:

- Von Pflanzenstäuben z. B. Runzelblättriger Schneeball - *Viburnum rhytidophyllum* oder Platane (Arten der Gattung *Platanus*) kann eine irritative (reizende) Wirkung der Atemwege (Husten) und der Haut (Kontaktdermatitis) ausgehen. Zudem kann von bestimmten Pflanzeninhaltsstoffen, z. B. Brennnessel (Arten der Gattung *Urtica*), Christusdorn (*Euphorbia milii*) und Weihnachtsstern (*Euphorbia pulcherrima*), eine irritative (reizende) Wirkung der Haut ausgehen.
- Pflanzenteile können zu Verletzungen der Augen und der Haut führen.

SCHUTZMAßNAHMEN UND VERHALTENSREGELN

Hygienevorgaben:

- Während der Arbeit nicht essen, trinken oder rauchen.
- Der Hautschutzplan ist zu beachten.
- Die Pausen- oder Bereitschaftsräume bzw. Tagesunterkünfte nicht mit stark verschmutzter Arbeitskleidung betreten.

Maßnahmen zur Reinigung:

- Arbeitsbereich und verwendete Arbeitsmittel sind sachgerecht zu reinigen.
- Hände reinigen.
- Nach Verlassen des Arbeitsbereiches ist PSA zum mehrfachen Gebrauch (Korbbrille, Handschutz bei mechanischer Gefährdung, Schuhwerk) abzulegen und sachgerecht zu reinigen.

Maßnahmen zur Verhütung einer Exposition:

- Für Personen, die irritative Wirkungen auf bestimmte Pflanzen zeigen, ist die Meidung des Kontaktes mit diesen Pflanzen zu empfehlen.
- Unnötiges Bewegen der Pflanzen ist zu vermeiden.
- Händischer Kontakt ist durch Verwendung mechanischer Hilfsmittel zu vermeiden.
- Arbeiten sind soweit möglich bei hoher Luftfeuchtigkeit durchzuführen.
- Nach Möglichkeit sind Schnitt- oder z. B. Häckselmaßnahmen an Platanen während der laubfreien Jahreszeit der Bäume auszuführen.
- Zum optimalen Erhalt der Schutzbarriere der Haut werden der Einsatz von Hautschutz- und Hautpflegemitteln und zur Hautreinigung schonende Hautreinigungsmittel mit hautneutralem pH-Wert (ca. 5,5) empfohlen.

Empfohlene PSA beim Umgang mit Runzelblättrigem Schneeball und Platane:

- Korbbrille
- partikelfiltrierender Atemschutz (im Handel erhältlich als Feinstaubmaske) FFP2/FFP3 mit Ausatemventil
- körperbedeckende Arbeitskleidung mit Kopfbedeckung oder Chemikalienschutzanzug, z. B. Einweg-Overall Chemikalienschutz Typ 4B
- Schutzhandschuhe mit ausreichender mechanischer Belastbarkeit
- geschlossene leicht zu reinigende Schuhe oder Stiefel

Für den Zeitraum des händischen Kontakts mit bestimmten Pflanzen in der Urproduktion wird das Tragen von Einweg-Schutzhandschuhen aus Nitril mit verlängertem Schaft empfohlen.



VERHALTEN IM GEFAHRFALL

- Beim Auftreten akuter Krankheitssymptome ist ein Arzt aufzusuchen mit dem Hinweis auf die gefährdende Tätigkeit.
- Es wird empfohlen, die Beratung durch den Betriebsarzt bzw. die Arbeitsmedizinische Vorsorge zu nutzen.

Vorgesetzter:

Tel.-Nr.:

ERSTE HILFE



- Verletzungen sind dem Verantwortlichen im Betrieb zu melden, in das Verbandbuch einzutragen und ggf. ist ein Arzt aufzusuchen.
- Auch kleine Wunden sind sachgerecht zu behandeln.

Notruf: 112

Ersthelfer:

Tel.-Nr.:

SACHGERECHTE ENTSORGUNG

PSA zum einmaligen Gebrauch (Feinstaubmaske, Einweg-Schutzhandschuhe) ist in dicht schließenden Behältern zu entsorgen.